

2. Sonntag vor der Passionszeit: Bibelwanderung

Eine Bibelwanderung planen

Für eine Wanderstrecke von drei Kilometern brauchen Kinder etwa eine Stunde. Ist die Strecke mit interessanten Naturräumen gespickt oder sind Unterbrechungen geplant, kann der Weg kürzer sein. Eine Bibelwanderung braucht Zeit! Kinder lassen sich treiben, erleben Natur und wollen selbst wirksam werden. Es ist unbedingt nötig, den Weg vorher abzugehen, um Gefahren, Möglichkeiten und Hindernisse zu entdecken. Eigentlich ist schon alles da! Manche Hindernisse können mit Seilen oder spielerisch überwunden werden. Für manche Bibelgeschichte können Stationen eingeplant werden.

Wichtig: Immer auf Sicherheit der Kinder achten!

In der Durchführung ist es hilfreich, für die Unterbrechungen auf dem Weg eine*n Mitarbeiter*in für erzählende und liturgische Elemente einzuplanen, und eine Mitarbeiter*in für Spiele und Wanderbegleitung. Die anderen Mitarbeiter*innen sind Mitspieler*innen und Begleiter*innen. Gibt es ein »Wanderlied«, das immer wieder angestimmt wird? Ein Lied stiftet Gemeinschaft, lässt Kinder wirksam werden, macht Lust auf Wandern und kann mit einem entsprechenden Rhythmus das Lauftempo beeinflussen. Flotte Rhythmen beschleunigen, und Lieder im 3/4-Takt verlangsamen.

Möglich wären: Geh mit uns auf unserem Weg, das Ostinato aus LH 19 oder Geh'n wir in Frieden LH 54 oder ein anderes Lied.

Material:

Stöcke für jedes Kind, evtl. Straßenmalkreide, Picknicktüten und Trinkflaschen vorbereiten

Beginn der Wanderung:

Erzählung Mk 1,16-20: »Folge mir nach ...«

Wer ist der, dass Fischer ihre Netze fallen lassen und in ein neues Leben gehen? Wer ist der?

Nur drei Worte und alle folgen. Wir gehen los.

Unterbrechung:

Erzählung Mk 2,13-17: Jesus ist nicht für die Starken gekommen.

Wir gehen in Stille durch den Ort. Schaut euch die Menschen an. Wer von ihnen braucht wohl Hilfe?

Unterbrechung:

Erzählung Mk 6,7-9: Jesus sendet seine Jünger aus und gibt ihnen Hilfen an die Hand.

Die Jünger brauchen nur zwei Sachen auf ihrer Wanderschaft. Schuhe und einen Stab.

Schuhe habt ihr, fehlt noch der Stab. Macht euch auf den Weg und sucht euch einen geeigneten Stab.

Unterbrechung:

Erzählung Mk 6,10-13: Jesus sendet seine Jünger aus und stärkt sie.

Auf dem nächsten Stück des Weges gehen die Kinder zu zweit ein Stück allein. Kinder finden sich zu zweit zusammen und werden für den nächsten Abschnitt gesegnet. Wenn die Hygienebedingungen es zulassen mit Salböl.

An einem verabredeten Zielort kommen die Kinder über ihre Erfahrungen ins Gespräch. Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr allein auf dem Weg seid? Hattet ihr die Möglichkeit Menschen anzusprechen? Wie ist es, wenn Kinder Erwachsene ansprechen?

Unterbrechung:

Erzählung Mk 6,10-13: Vertraut darauf, Gott sorgt für euch, soviel du brauchst.

Jünger haben die Gastfreundschaft der Menschen kennengelernt. An einem schönen Ort sind Picknick-Tüten und Trinkflaschen deponiert. Zeit für eine Rast und Stärkung. Gibt es einen schönen Moment, den ihr mit Jesus erlebt habt? Kinder essen und erzählen dabei ihre Lieblingsgeschichte von Jesus.

Unterbrechung:

Jünger beobachten und vergleichen.

An einem Ort, wo man im Kreis geschützt zusammensitzen kann, werden die Kinder eingeladen sich zu setzen. Hier ist der Platz von Jesus! Wo möchtest du sitzen? Warum möchtest du unbedingt neben Jesus sitzen? Hast du etwas besonders gut gemacht, dass du diesen Platz verdienst? Zwei Jünger streiten um diesen Platz. Daraufhin ruft Jesus alle Jünger zusammen und erteilt ihnen eine Lehre.

Erzählung Mk 10,35-45: Erster sein. Jesus ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse ...

Wir kommen zurück:

»Folge mir nach ...« drei Worte, die so viel bewegen. Wir sind mit den Jüngern auf dem Weg. Wo Gottes Regeln wirken, wo ich einbringen kann, was ich kann, wo ich auf andere Menschen treffe, wo ich mich an anderen freue, ist Gottes Friede spürbar. Ein bunter Haufen, der Friede und Freude in die Welt trägt! Wir beten das Vaterunser. Das gilt nicht nur heute, sondern jeden Tag. Geht im Frieden Gottes. Adieu. Gott mit euch. Vertraut darauf.

Susanne Paetzold